

**KAPPELLBRÜCKE
LUZERN**



Die Kapellbrücke ist die älteste und die zweitlängste überdachte Holzbrücke Europas. Im Giebel der Brücke befinden sich 111 dreieckige Gemälde von Hans Wegmann, die wichtige Szenen der Schweizer Geschichte darstellen und 1614 angebracht wurden. Der achteckige Wasserturm wurde bereits vor der Brücke um 1300 erbaut.

Standort	Luzern	Konstruktion	Jochbrücke
Gewässer	Reuss	Spannweiten	7,65 m
Baujahr	1333	Länge	222 m

Nicht von Zimmermeistern, sondern von einem der ersten ausgebildeten Ingenieure konstruiert. Die Bögen bestehen aus sieben, in der Mitte aus acht verzahnten Balken von 28 cm Breite und gesamthaft 125 cm Höhe. Sie ist heute Europas längste gedeckte Bogenbrücke ihrer Zeit.

Standort	Hasle-Rüegsau (BE)	Konstruktion	Bogenträger
Gewässer	Emme	Spannweiten	58 m
Baujahr	1839	Länge	68 m



**HASLE-
RÜEGSAU**

**NEUBRÜGG
BERN**



Die Pfeiler bestehen aus Tuff, Muschelnegefluh sowie in den obersten Lagen aus Sandstein und sind – je nach günstigstem Fundament – unterschiedlich weit angebracht, weshalb die Brückenachse leicht geknickt ist. Auf der Stadtberner Seite befindet sich ein schön gestalteter Torbogen aus Sandstein.

Standort	Bern/Kirchlindach	Konstruktion	runde Bögen, Ziegeldach
Gewässer	Aare	Spannweiten	16-21 m
Baujahr	1535		
Konstruktion	Hängewerke, 5 Felder,		Älteste Holzbrücke des Kantons Bern

1272 erstmals urkundlich erwähnt, durch Krieg und Hochwasser mehrfach zerstört und 1699 letztmals wieder aufgebaut. Zwischen 1960 und 1963 wurden die alten Pfeiler durch mit Naturstein verkleidete Betonpfeiler ersetzt. Sie ist heute die längste gedeckte Holzbrücke Europas.

Standort	Stein (AG)	Konstruktion	Doppelpfeiler, 6 Steinpfeiler, Satteldach mit Ziegeln
Gewässer	Rhein	Länge	205 m
Baujahr	1570	Spannweiten	21-31 m
Konstruktion	Hängewerke, Streben durchstossen		



**RHEINBRÜCKE
STEIN-
SÄCKINGEN (AG)**

**WANGEN
a. A.**



Die über 450 Jahre alte Brücke ruht auf massiven Pfeilern und ist mit 13'000 Ziegeln bedeckt. Sie ist immer noch für den Fahrzeugverkehr bis 3,5 Tonnen Höchstgewicht befahrbar. 1933 knapp dem Abriss entgangen, gehört die Brücke heute zu den Sehenswürdigkeiten des Städtchens.

Standort	Wangen a.A. (BE)	Konstruktion	5 Felder mit Hänge- und Sprengwerken
Gewässer	Aare	Spannweiten	16-21 m
Baujahr	1559	Länge	95 m

Die Brücke liegt 45 Meter über dem Russeinerbach und benötigte für den Bau 400 Baumstämme und nochmals 400 für das Lehrgerüst. Das mit einfachen handwerklichen Mitteln errichtete Werk stellte damals eine gewaltige Leistung dar. Sie ist ein frühes Beispiel des Howe'schen Trägersystems.

Standort	Disentis/Sumvitg	Konstruktion	Howe'sche Träger
Gewässer	Russeinerbach		Satteldach mit Eternit
Baujahr	1857	Länge	56,2 m



**PUNT RUSSEIN
DISENTIS/
SUMVITG (GR)**

**SPREUERBRÜCKE
LUZERN**



In den Giebfeldern befinden sich heute noch 45 von ursprünglich 67 bemalten Holztafeln mit einem einzigartigen Totentanz, ausgeführt in den Jahren 1616 bis 1637 unter der Leitung des Malers Kaspar Meglinger. Der Erker über dem ersten Pfeiler enthält eine kleine Kapelle. Der südliche Teil ist als Hängewerk, der andere Teil als Bogenkonstruktion ausgebildet.

Standort	Luzern	Konstruktion	Hängewerk/Bogen
Gewässer	Reuss	Längen südl.	11,4 m/27,9/16,3 m
Baujahr	1408/1568	Länge Bogen	25,8 m

Eine von zwei heute noch erhaltenen Brücken des Baumeisters Hans Ulrich Grubenmann (S. 203). Die Dachbinder sind mit Sprüchen versehen, weshalb sie den Übernamen «sprechende Brücke» erhielt. Die Brücke überquert die Urnäsch zwischen St. Gallen und Stein (AR) und ist auch als Kubelbrücke bekannt.

Standort	St. Gallen/Stein (AR)	Spannweite	30 m
Gewässer	Urnäsch	Zimmermeister	Hans Ulrich Grubenmann
Baujahr	1780	weiteres Werk:	Holzbrücke Hundwil (AR) (S. 206)
Konstruktion	Stabpolygone		



**URNÄSCHBRÜCKE
ST. GALLEN/
STEIN (AR)**

**AAREBRÜCKE
AARBERG**



Mehrmals durch Fluten zerstört, wurde sie 1786 erneuert. Seit 1878 wird die Aare durch den Hagneckkanal in den Bielersee geleitet, was die Brücke vor weiteren Gefahren schützte. Die Hängewerke und die Sparren sind rhythmisch angebracht. Reliefs auf den Steinpfeilern sollen die bösen Wassergeister bannen.

Standort	Aarberg (BE)	Länge:	86 m
Gewässer	Alte Aare	Zimmermeister:	Christian Salchli
Baujahr	1568/1786	Gilt als eine der schönsten Brücken	der Schweiz
Konstruktion	Hängewerke		

Eine von drei heute noch erhaltenen Brücken des Zimmermanns und Baumeisters Blasius Baltenschwiler (S. 203). Komplett verschalt mit Schindeln. Am Westende der Brücke eine lebensgrosse Statue des Brückenheiligen Johannes Nepomuk.

Standort	Baden (AG)	Zimmermeister	Blasius Baltenschwiler (1752-1832)
Gewässer	Limmat	weitere	Rheinbrücke Rheinau (1806) (S. 213)
Baujahr	1809	Werke	Holzbrücke Wettingen (1818) (S. 206)
Komb. Hänge- und Sprengwerke, Querrahmen mit gebogenen Bögen			
Spannweite	35,5 m		



**LIMMATBRÜCKE
BADEN**